

in ein Maß Wasser / oder Rind-Fleisch-oder Hennen-Suppen/ laß sie-
den/ bis dessen ungefehr 2. Finger hoch einsiedet/ so wird es recht/ solche
Suppen solle man 3. Wochen im Frühling / und 3. Wochen im Herbst
ein halb Schällerl voll auf einmahl brauchen/ man kan Muscat-Blühe
und Butter darein thun/ wann man will/ so kan man auch in die Sup-
pen ein Ayr-Dotter schlagen/ und siede mans so oft/ bis die 3. Wochen
auß seyn.

Item: Der Bezoar-Essig

fol. 36. Num. 2.

Item: Das Pulver

fol. 93. Num. 7.

Item: Das Pulver

fol. 98. Num. 23.

Item: Das Pulver

fol. 100. Num. 31.

Item: Der Rauch

fol. 111. Num. 4.

Für die Contracturen.

In Contracturen seynd zu meyden alle saure und starck gesalzene /
noch mehr aber von eingesalznen Sachen zugerichte Speisen /
Wein ist ingleichen verdächtig/ wann er nicht gering/ und wohl
abgelegen/ worvor gut kräftig gesortene Wässer tauglicher.

Nº 1. Für die Contractur an Hand und Füßen.

Numb 4. Acht Cronabethkör / 2. Hüt voll Cronabeth-Gipffel/ ge-
stossen / ein altes Schmeer / alles wohl durcheinander gesotten /
und auf das wärmeste darmit gerieben/ im Tag 3. oder 4. mahl
wohl eingerieben.

Nº 2. Ein anders Mittel vor die Contractur.

Schwen-Fuß in kleine Stücklein gehackt / vorher sauber gepußt/ her-
nach in Wasser gesotten/ das Schmalz herab geyhen/ in ein Glas
gethan/ und den ganzen Sommer an der Sonnen distilliren las-
sen/ hernach alle Abend und Morgen die Gläsch geschmiert/ es macht
weich/ und hilfft.

Nº 3. Vor contracte Glieder.

Numb Cronabeth / Brandwein / Lavendl-Blühe-Wasser/ jedes ein
Seidl/ gieß es in eine halbe gläserne Flaschen/ thue darein andert-
halb Loth Bibergeil/ Rosmarin-Blühe 1. Hand voll/ Lavendl-
und gelb Beigl-Blühe jedes 1. Hand voll/ das alles thue in das Gläsch/
laß 1. paar gute Finger einsieden/ hernach die krumben Glieder den Tag
3. mahl

3. mahl darmit geschmiert/ es hilfft gewiß/ ist oft probiert/ man muß es warmer brauchen/ auch wohl einreiben.

N^o 4. So ein Mensch contract ist/ auch Glieder
erkrumbet seyn.

Er nehme einen lebendigen Krebsen/ stoß den gar klein/ gieß ein Salve-
ve-Wasser daran/ reib die Glieder darmit/ es hilfft.

N^o 5. So ein Mensch contract ist.

Nimm junge Hund/ die noch trincken/ und noch blind seyn/ ziehe
ihnen die Haut ab/ thue sie an den Bauch auf/ das Ingerwaid
alles heraus/ dann wasche den Magen schön und sauber auß/
schärff die Därme/ wasche sie schön/ schieb es wieder hinein/ thue sie in ein
Hafen/ vermach den gar wohl/ daß kein Dampf darvon mag/ darnach
so nimm ein anders Hafen/ grabe es unter die Erden/ dann so setz den
Hafen mit den Hunden darauf/ der soll am Boden 2. oder 3. Löchl ha-
ben/ damit das Schmalz von den Hunden/ so im obern Hafen liegen/
in den untern Hafen hinein fließe/ setz/ daß fest aufeinander stehen/ und
mach ein Feuer umb den Hafen/ so brennt es sich schön auß/ und rinnt
das Schmalz von den Hunden in den untern Hafen/ schmiert euch mit
demselben Schmalz/ ist es ein Mann/ so sollens Männl/ so es aber eine
Frau ist/ Bäucklein seyn.

N^o 6. Eine gute Salben vor die contracte Glieder.

Man nimbt Biber- Gayer- und Taxen-Schmalz/ Salve/ Pollen/
Hunds-Zungen/ Eybisch-Wurken/ dieses alles gesotten und auß-
gebalgt/ und sich darmit geschmiert.

Item: Ist gut das Wasser

fol. 7. Num. 12.

Item: Das Fux-Del

fol. 65. Num. 8.

Item: Die Cronabeth-Salben

fol. 76. Num. 8.

Item: Die edlen Pillulen

fol. 137. Num. 28.

Vor die Cathär.

In Cathär muß man sich enthalten von kühlenden Speisen/ son-
derlich aber von kühlen trincken/ es ist auch das Saure verdäch-
tig/ wie ingleichen der Wein/ Haberschleim und gesottene Wäs-
ser seynd sehr vorträglich.

N^o 1.